

# Vom Tod überrascht!

**Wer mit beiden Beinen  
fest im Leben steht und  
gesund ist, denkt nicht an  
einen plötzlichen Tod.**



# Vom Tod überrascht!

Für den Fußballspieler Marc-Vivien Foe (28), von der Nationalmannschaft aus Kamerun, war der 26. Juni 2003 ein spezieller Tag in seinem Leben. Er und seine Kollegen sollten gegen Kolumbien um einen Platz im Finale des Confederations-Cups spielen. Es war auch ein spezieller Tag für seine Frau und seine Familie, die gespannt im dicht besetzten Stadion saßen und voller Vorfreude auf das Spiel warteten. Sie hofften natürlich alle auf den Sieg ihrer Mannschaft und auf eine gute Darbietung von Marc-Vivien. Der hatte sich intensiv auf das Turnier vorbereitet und wie jeder andere Spieler auf seine Kondition Acht gegeben.

Das Spiel begann um 13.00 Uhr in Lyon, Frankreich, mit dem Anpfiff des Schiedsrichters. Marc-Viviens Mannschaft spielte gut und schoss gleich in der neunten Spielminute das Tor, das ihnen den Platz im Finale gegen Frankreich sicherte.

Dann geschah das Unerwartete. In der 28. Spielminute der zweiten Halbzeit, ohne einen ersichtlichen Grund, stürzte Marc-Vivien in dem Moment, wo er Richtung Verteidigungsfeld laufen wollte. Keiner seiner Gegner hatte ihn berührt, auch keiner seiner Teamkollegen! Mit ver-

drehten Augäpfeln blieb er auf dem Spielfeld liegen! Erschrocken gaben die anderen Spieler den Sanitätern Zeichen. Marc-Vivien wurde danach sofort von Hector Cruz, dem Arzt der kolumbianischen Mannschaft, behandelt; dieser versuchte ihn wieder zu beleben, doch ohne Erfolg. Daraufhin trug man ihn an den Spielfeldrand, wo andere Ärzte weitere 40 Minuten versuchten, den Nationalspieler zu reanimieren. Doch aller Einsatz war umsonst! Marc-Vivien reagierte auf keinen Rettungsversuch und verstarb so am Spielfeldrand, vor den Zuschauern und den laufenden Kameras.

Welch schmerzliches Unglück! Seine Frau und seine Familie mussten hilflos zusehen, ohne etwas unternehmen zu können! Ebenso erging es auch seinen Mitspielern, die sich über ihren Sieg gar nicht richtig freuen konnten und sogar daran dachten, auf das Finale zu verzichten. Der Präsident der Fifa, Joseph Blatter, lamentierte: «Die Fussballfamilie ist wegen dieses tragischen Ereignisses tief betroffen.»

Die Bibel ist sehr klar in Bezug auf den Tod. In Hebräer 9,27 steht: *«Und so gewiss den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, darnach aber das Gericht.»* Jeder Mensch auf dieser Erde wird einmal sterben. Der Tod ist eine Realität, mit der wir durch die Nachrichtenmedien täglich konfrontiert werden. Die wichtige Frage ist nur: Sind wir auf den Tod und auf das, was danach

kommt, vorbereitet? So wie der plötzlich verstorbene Spieler sich auf dieses Turnier vorbereitet hatte, indem er täglich trainierte, bereitet sich jeder von uns auf die Anforderungen des Lebens vor. Wie sieht es aber im Blick auf den Tod aus?

Wenn wir meinen, mit dem Tod sei alles aus, irren wir uns. Denn es ist keineswegs das «Nichts», das uns danach erwartet oder ein Leben in einer anderen Gestalt, wie es uns verschiedene Religionen und Philosophien weis machen wollen. Nein, uns erwartet das Gericht, dem auch Selbstmörder nicht entfliehen können. Jeder Mensch wird Gott gegenüber Rechenschaft ablegen müssen, wie er zeitlebens zu Seinem Sohn gestanden hat. Allein das entscheidet, wo er die Ewigkeit verbringen wird: im Himmel oder in der Hölle. Wer dies *nicht* wahrhaben will und *nicht* damit rechnet, wird einmal – wer weiss wie bald! – völlig davon überrascht werden!

«Wenn ich alt bin, werde ich mich mit dem Leben nach dem Tod befassen», antworten die meisten Menschen, wenn sie darüber befragt werden. Und Marc-Vivien? Sind 28 Jahre ein Alter, in dem man mit dem Sterben rechnen muss? Der Tod hat ihn überrascht – ihn, seine Familie, seine Teamkollegen und die ganze Welt, die sprachlos alles live via Fernsehen bzw. tags darauf durch die Zeitung mitbekommen hat. Werden wir vor unserem Tod noch die «letzte

Chance» haben, uns vorzubereiten? Oder könnte es uns ebenso ergehen wie dem Fussballspieler?

In Johannes 3,16-17 lesen wir: *«Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.»* Hier sehen wir die grosse Liebe Gottes für jeden Menschen. Gott sandte Seinen einzigen Sohn, Jesus Christus, auf diese Erde, mit dem Ziel, die Welt zu retten. Er will uns retten vor der ewigen Verdammnis, die die Konsequenz unseres sündigen Wesens ist.

Sich auf den Tod vorbereiten heisst, sein Leben mit Gott in Ordnung bringen. Dafür gibt es nur einen Weg, die Erlösung, die uns Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz anbietet, anzunehmen. Denn *«es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden!»* (Apg 4,12). Und in Johannes 14,6 sagt Jesus: *«Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!»* Verschieben Sie Ihre Entscheidung, wo Sie die Ewigkeit verbringen werden – bei Ihm in der Herrlichkeit oder getrennt von Ihm in der ewigen Verdammnis – nicht auf ein anderes Mal! Machen Sie den Schritt jetzt, heute, und übergeben Sie Jesus Ihr Leben!

Er wird Sie mit offenen Armen empfangen, Ihnen alle Schuld vergeben, die Sie auf sich geladen haben, und Ihnen ewiges Leben schenken. Er wartet schon so lange auf Sie!

Markus Steiger



Ich wurde durch die Verteilschrift «*Vom Tod überrascht*» angesprochen, sodass ich Jesus in mein Herz aufgenommen habe und Ihm nun nachfolgen will. Darum bitte ich Sie, mir weitere Informationen über ein Leben in Seiner Nachfolge zu senden, ohne dass ich mich Ihnen gegenüber zu etwas verpflichten muss.

Meine Adresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse und Haus-Nr. \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Schicken Sie diesen Abschnitt an:

Missionswerk Mitternachtsruf

Eichholzstrasse 38, CH-8330 Pfäffikon ZH oder

Kaltenbrunnenstrasse 7, D-79807 Lottstetten

E-Mail: [post@mitternachtsruf.ch](mailto:post@mitternachtsruf.ch) · [www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

Nachdruck nur mit Erlaubnis gestattet.

Diese Verteilschrift ist kostenlos bei uns erhältlich.

**Verteilschrift Nr. 21529**